

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 24 (1902)
Heft: 16

Anhang: Beilage zu Nr. 16 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Empfangsanzeige und Dank.

Für die halbseidende Tochter ist uns an freundlichen Gaben ferner zugegangen:

Transport Fr. 121.35
K. A., Basel 5.—
Ungenannt, Bern 1.—
Total Fr. 127.35

Wir schließen hiermit die Sammlung ab und sprechen den freundlichen Gebern und Gebérinen allerorts unserer wärmsten Dank aus für ihre wertthätige Beihilfe zur Erleichterung einer bedrängten Leidenden. Dabei geben wir dem warmen Wunsche Ausdruck, es möchte der armen Kranken gelingen, einen Arzt zu finden, der sie von ihrem Leid zu heilen vermag, oder der es unumwunden erklärt, wenn eine Heilung ausgeschlossen und die für eine unbemittelte und alleinstehende Kranke erdrückenden Behandlungskosten nutzlos sind.

Die Redaktion.

Kehr ein!

Ein leiser Regen hüllt die Erde ein —
Ein schwarz Gewölk liegt vor dem Mondenschein —
Und doch, und doch — ein lebenswärmer Hauch,
Ein frohes Raunen geht von Stranck zu Stranck.
Es pocht so eigen an mein Fensterlein . . .

Das muß der Frühling sein!

Der Frühling steht da drauß' im Mondenschein
Und schaut mir gradezuwieg in das Gesicht.
Ich fühle seinen reinen Atem wehn —
Ich seh' ihn durch den nächt'gen Garten gehn —
Da öffn' ich weit mein kleines Fensterlein:
O Frühling, komm' herein!

Der Pflege des Auges.

Es ist merkwürdig, daß der ganze Körper im Allgemeinen seine Pflege findet. Man wäscht täglich Gesicht und Hände, nimmt ganze Bäder, pflegt das Haar, die Nägel usw.; nur das Auge wird stetsmüterlich behandelt. Es ist schon so viel über die Pflege des Auges, dieses edlen Teiles des Körpers, geschrieben worden, und doch wird dieser zu den wichtigsten Punkten der Körperflege gehörenden Beschäftigung noch von vielen Leuten nicht die genügende Bedeutung beigelegt. Besonders den Müttern kann es nicht wärn' genug an's Herz gelegt werden: Wachet darüber, daß eure Kinder ihren Augen die richtige Behandlung angegedeihen lassen! Gebt nicht zu, daß sie im Dämmerlicht noch lejen, was man besonders bei jungen Mädchen so häufig sieht; macht sie beim Spazierengehen auf einer entfernten Kirchturnspitze, auf einem Vogel hoch oben in der Luft oder auf einen Punkt am fernen Horizont aufmerksam und ruh' nicht, bis sie ihn gefunden haben! Das schärfst die Sehkraft und hält das Kind zugleich an, die Natur mit offenen Augen zu betrachten, anstatt, wie es viele tun, blind durch die schöne Gotteswelt zu gehen. Wie der ganze Organismus durch das Wasser gefräßt und widerstandsfähig gemacht werden kann, so wirkt das Wasser, richtig angewandt, auch auf das Auge günstig, wohlverstanden das kalte Wasser; warmes schadet höchstens. (Kaltes Wasser mit Vorbehalt; wenn keinerlei Erhöhung vorausgesetzt ist.) Wacht man sich des Morgens, so taucht man das Gesicht mit offenen Augen einige Stunden ins frische Wasser und zwinkert dabei mit den Lidern. Auf diese Weise wird das Auge gereinigt und gefräßt und das Schwellen gehoben. Gebrauchte Feder dieses einfache Mittel, man würde nicht so viele Leidende sich mit Brillen quälen sehen! Licht, Luft und Reinlichkeit sind

Hauptbedingungen wie für das Gediehen des ganzen Körpers, so auch für das Auge. Wer danach lebt, wird sich gesunder, kräftiger Augen zu erfreuen haben.

Ein praktischer Pfarrer.

Der Volkschriftsteller Pfarrer Hans Jafol erzählt in seinem neuesten Buche: "Verlassene Wege" folgendes Geschichtchen aus dem Schwarzwald: "Ein Mädchen vom Lande, das mich öfters hatte predigen hören, kam zu mir auf meine Stube und trug vertraulich das folgende vor: Sie möchte gern heiraten, aber in ihrem Gebetbuch steht eine so große Lobrede auf die Jungfräulichkeit, daß sie immer wieder Bedenken bekomme, das auszuführen, was sie selbst und ihre Eltern wünschten. Ein braver Bursche, der ihr wohlgefalle, habe um sie angehalten; aber sie könne keinen Entschluß fassen, weil ihr jeden Sonntag, wenn sie in der Kirche ihr Gebetbuch aufmache, das Gebet über die Jungfräulichkeit in die Augen komme und sie wieder stutzig mache. Ich ließ mir das Gebetbuch geben, riß das Blatt, welches die Strümpel hervorrief, heraus und gab der Heiratslustigen das Buch zurück mit den Worten: 'So Junger, das Gebet will ich für mich behalten, und ihr geht jetzt heim und heiratet.' Glücklich über diesen Rat ging das Mädchen von dannen. Nach einem halben Jahre begegnete ich ihr wieder auf der Straße. Sie kam auf mich zu, gab mir die Hand und sprach: 'Ich dank' vielmal für Eure gute Rat; ich hab Euch gefolgt und bin ganz glücklich.' Und ich war auch froh, zu diesem Glücke beigetragen zu haben.

Briefkasten der Redaktion.

Mutter in A. In diesem Punkt sind Sie vollaus berechtigt, Ihrer besseren Einsicht nachzuhören. Gar manche Frau würde besser tun, ihren Haushalt selbst zu befreien, wobei sie allen Verbrauch aufs Vorteilhafteste einteilen könnte. Sie würde ganz genau mit welchen Mitteln sie zu rechnen hätte und innert den gegebenen Grenzen müßten die Kinder zu möglichster Bedürfnislosigkeit herangezogen werden, sie wären durch die Mutter voll beaufsichtigt und könnten spielend zu strammer Tätigkeit erzogen werden. Mit Ausübung eines eigenen Berufes kann die Frau zwar baares Geld beschaffen, wenn aber alles genau gerechnet wird, so geht oft darüber an materiellen Gütern viel mehr zu Grunde als der Erwerb einbringt. Von den idealen Gütern gar nicht zu reden. Von ihrem Berufe völlig in Anspruch genommen, kann sich die Mutter den Kindern nicht mehr widmen, entweder muß sie sich zu diesem Behufe eines Erfolges bedienen, oder — wenn die Verhältnisse dies nicht gestatten — so verrohren die Kinder und sind dem fragwürdigen Einfluß von allerlei Kameradschaft, des Gassenlebens und des widerblichen Müßigganges wehrlos preisgegeben. Um ihre ökonomische Lage zu verbessern, um den Kindern eine höhere Schulausbildung geben, um ihnen Vermögen hinterlassen zu können, arbeitet die Mutter sich ab, entbehrt des stillen häuslichen Behagens, schadet sich an der Gesundheit und verliert sich wohl dadurch ihre Lebenszeit. Die unbedauftigen, in ihrem Denken nicht mehr von der mütterlichen Seele festgehaltenen Kinder nehmen aber an Leib und Seele Schaden und zwar oft so, daß alle Schulbildung und alle von der Mutter erworbenen ökonomischen Mittel und befreien Lebensverhältnisse das Versäumte nie mehr gut zu machen vermögen. Allerdings entspringt Ihr Bestreben, den Gatten im Erwerb zu unterstützen, edlen Motiven, allein Sie

müßten eben einen Erwerbszweig wählen, der Sie den Kindern nicht entzieht. Wenn Sie wenigstens eine verwandte Person an der Hand hätten, die bei Ihnen wohnt und die es verstände, sich der Kinder anzunehmen. Es muß aber zum allermindesten ein Wagesetzt genannt werden, die Kinder außer der Schulzeit sich völlig selbst zu überlassen.

Frau J. J. in G. Wir raten Ihnen, dem jungen Mädchen die Lektüre für einige Zeit ganz zu entziehen und dafür den betreffenden Stoff mit ihm eingehend und in aller Gemütsruhe zu besprechen. Bereiten aber Sie selber sich vor, um keine Frage unbeantwortet lassen zu müssen. Es ist absolut unmöglich, daß wir uns im gegenwärtigen Moment der gewünschten Aufgabe unterziehen können. Wir werden später wieder Nachricht senden. Ihrwischen besten Gruß.



Mme Du Barry, eine berühmte Schönheit, deren Eleganz historisch geworden ist, verdankte ihre Erfolge lückenhaften Toilette-Künsten. Hätte sie die **Crème Simon**, den **Puder** und die **Seife** dieser Firma gekannt, so wäre ihre auffallende Schönheit von noch längerer Dauer gewesen. (H 9260 X) **J. Simon, Paris.** [1438]

Der ostschweizerische

Blinden - Fürsorge - Verein

hat in St. Gallen, Weberg, 12, ein

Verkaufs-Magazin

eröffnet, wo die folgenden, nur von Blinden fertiggestellten Artikel zu couranten Preisen dem Verkaufe ausgestellt sind: [1738]

Bürstenwaren • Türvorlagen • Korbwaren.

Das **Sesselflechten** wird von in ihrem Fache tüchtigen Blinden schön und sorgfältig ausgeführt. Stühle werden auf Wunsch abgeholt.

Wir empfehlen das Unternehmen dem gütig. Zuspruch eines wohlwollenden Publikums zu Stadt und Land aufs angelegenste.

Kräftigungsmittel.

Herr Dr. Neumann, Kinderarzt in München, schreibt: "Dr. Hommel's Hämatojen habe ich in zwei Fällen von Blutarmut und Rekonvaleszenz postpyram abdom. erprobt. Die Wirkung war eine geradezu frappante; die Patienten erholten sich so aufallend gut und schnell, wie ich es bei Gebrauch ähnlicher Kräftigungsmittel noch nie beobachtet habe. Ich steht nicht an, Ihrem Hämatojen die erste Stelle unter allen ersteren Haemoglobinpräparaten einzuräumen und habe mir fest vorgenommen, in geeigneten Fällen nur Ihr wirklich wertvolles Präparat zu verordnen." Depots in allen Apotheken. [960]

Für Feinschmecker. Ein erfahrener Käfer, der seinem Beruf aus Gesundheitsrüstchen nicht mehr vorstehen kann, anerichtet sich, Privaten, seinen Pensionen und Hotels, wo prima Artikel verlangt und gewünscht werden, das Beste in Käse zu beschaffen und nach Auftrag zuzutreffen. Ganz besonders empfehlenswert sind vorzügliche Zürcher Käses, in Laiben zu 4,5 — 5 Kilo. Hausfrauen, welche ihren Eischengenossen einmal von solchem Käse vorgezeigt haben, werden nachher immer wieder ein solches Käses im Keller halten müssen. Gefällige Öfferten unter Chiffre "Kerner" werden schnell beantwortet. [931]

Günstige Gelegenheit.

Infolge andauernder Krankheit ist in Genf ein nachweisbar gutes Café-Restaurant mit möblierten Zimmern auf längere Zeit zu vermieten. Sehr günstige Zahlungsbedingungen. Gef. Offerten befürdet die Expedition des Blattes unter Chiffre Genève 1796. [1796]



Das Ideal der Säuglingsnahrung ist die Muttermilch; wo diese fehlt, empfiehlt sich die sterilisierte Berner Alpen-Milch als bewährteste, zuverlässigste

Kinder-Milch

Diese keimfreie Naturmilch verhüttet Verdauungsstörungen. Sie sichert dem Kinde eine kräftige Konstitution und verleiht ihm blühendes Aussehen.

Depots: In Apotheken. [1608]

100 verschiedene Ansichts-Postkarten der Schweiz Fr. 5.—

100 sortierte Ansichts-Postkarten „ 3.—

1000 Brief-Couverts, Geschäfts-Format „ 2.40

Postpapier, 500 Doppelbogen klein oder Oktav-Format Fr. 1.50

500 Doppelbogen, Quart (Geschäfts-Format) „ 3.—

Prima Schreibfedern in Schachteln à 100 Stück Fr. 1.—

Preisliste und Muster gratis und franko. Bei Einsendung des Betrages franko, sonst Nachnahme. [1457]

Papierwarenfabrik **A. Niederhäuser**, Grenchen.

Befrage den Arzt

nach der trefflichen Heilwirkung des

Lamscheider Stahlbrunnen

bei Blutarmut, Frauenkrankheiten, Magenbeschwerden, Nervenschwäche, nach schweren Wochenbetten, Operationen u. Blutverlust.

Erhältlich in allen Mineralwasserhandlungen und Apotheken, sowie durch das General-Dépôt E. Bürigen-Geltlinger in Aarau. [1724]

Eine junge, guterzogene u. gutgeschulte Tochter sucht Stellung in eine gute Familie zur Besorgung der Zimmerarbeiten oder zur Überwachung von grösseren Kindern. Die Suchende ist auch in den Handarbeiten bewandert und kann in einem Laden servieren. Gute Behandlung ist Bedingung. Gef. Offerten unter Chiffre ZM 1791 befürdet die Expedition. [1791]

Zur gefl. Beachtung.

Offerten, die man der Expedition zur Befördeung übermittelt, muss eine Frankaturmarke beilegen werden.

Inschriften, welche in der laufenden Wochennummer erscheinen sollen, müssen spätestens je Mittwoch vormittags in unsern Händen liegen.

Schriftliche Auskunftsbegehrungen muss das Porto für Rückantwort beilegen werden.

Wer unter Blatt in den Kappeln des Lesevereins und dann nach Adressen von hier interessierten Herstellern oder Stellenherstellern fragt, hat nur wenig Aussicht auf Erfolg, indem solche Gesuche in der Regel rasch erledigt werden.

Auf Inschriften, die mit Chiffre bezeichnet sind, muss schriftliche Offerte eingereicht werden, da die Expedition nicht befugt ist, von sich aus die Adressen anzugeben.

Es sollen keine Originalzeugnisse eingesandt werden, nur Kopien. Photographien werden am besten in Vliestform beilegen.

Als Stütze für eine leidende Hausfrau wird eine in allen Teilen des Hausesens tüchtige, durchaus zuverlässige Person bestandenem Alters gesucht. Gute Zeugnisse oder Empfehlungen sind notwendig. Offerten unter Chiffre B 1835 befürdet die Expedition dieses Blattes. [1835]

Jedoch, protestant., 26 Jahre alt, der deutschen und französischen Sprache mächtig, und mit einigen Kenntnissen in der italienischen Sprache, in Musik und Buchhaltung, sucht Verhältnisse halber passende Stelle in gutem Privathause. Familienanschluß erwünscht. Offerten unter Chiffre Ch H L 1800 befürdet die Expedition. [1800]

Für eine alleinstehende, lebenserfahrene Frau, die selbständig einen geordneten Haushalt zu führen weiß, die auch im Zimmerservice und in der Besorgung von Kindern erfahren ist, wird eine passende Stelle gesucht, sei es zu einem alleinstehenden Herrn oder einer solchen Dame, als Kinderfrau oder als Haushälterin in einem kleinen Haushalt. Die Suchende ist auch im Nähen, Glätten und Kochen gewandt. Da sie kürzlich krank gewesen, so trachtet sie auf eine Stelle, die keine zu grossen Anforderungen an ihre physische Kraft stellt, und macht dementsprechend bescheidene Ansprüche. Der Eintritt könnte sofort geschehen. Gef. Offeraten unter Chiffre F V 1813 befördert die Expedition. [1823]

Eine gebildete Tochter gesetzten Alters, in selbständiger Führung eines guten Haushaltens durchaus bewandert, in jeder Handarbeit theoretisch und praktisch ausgebildet, mit dem Betrieb von grösseren und kleineren Anstalten vertraut, an Führung der Bücher, der Kasse und der Korrespondenz gewöhnt, sucht besonderer Verhältnisse halber eine neue Stellung als Verwalterin, als wirtschaftliche Leiterin einer guten Anstalt oder Sanatoriums oder als verantwortlicher Ersatz für die fehlende Hausfrau. Als selbstthätige Stütze eines Landarztes mit grosser Praxis hat die Suchende auch in diesem Fache Erfahrungen gesammelt und würde solche in einer ähnlichen Stellung gerne verwenden. Beste Zeugnisse und Referenzen. Der Eintritt könnte von Mitte Mai an nach Uebereinkunft geschehen. Gef. Offeraten sub Chiffre U 1824 befördert die Expedition. [1824]

Eine mit allen Hausarbeiten und mit der bürgerlichen Küche vertraute Tochter gesetzten Alters wünscht sich in einer kleinen Familie als Mädchen für alles zu plazieren. Gute Behandlung ist Bedingung. Eintritt nach Belieben. Offeraten befördert die Expedition. [1825]

Gesucht wird ein in allen Haushälfchen tüchtiges Mädchen. Guter Lohn. Familiäre Behandlung. Ohne gute Zeugnisse unntz, sich zu melden. Gef. Offeraten unter Chiffre JB 18 befördert die Expedition. [1820]

Schweizer Herr und Dame, in schöner Gegend in Süddeutschland wohnend, suchen tüchtige Haushälterin, gleichzeitig Köchin. Hohes Salair. Durchaus selbständige, angenehme Stellung. Alter 35 bis 45 Jahre. Ausführliche Anmeldung mit Angabe von Referenzen sind unter Nr. 1830 an die Expedition erbeten. [1830]



Für 6 Franken versenden franko gegen Nachnahme <http://5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen> (ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [1609] Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Marwede's Moos-Binden (Menstruationsbinden) kosten p. Paket 5 Stück 1 Fr. Gürtel 75 Cts. Jahresbedarf 50 St. mit Gürtel Fr. 10.50 portofrei. Direkter Versand von der General-Vertretung für die Schweiz: [1222] Peters & Co., Zürich V, Forchstr. 6.

Heirate nicht ohne Dr. Retau, Buch über die Ehe, mit 39 anatomischen Bildern, Preis 2 Fr., Dr. Lewitt, Liebe und Ehe ohne Kinder, Preis 2 Fr., gelesen zu haben. Versand verschlossen durch Nedwigs Verlag in Luzern [1722]

Bad Fideris.

Mineralwasser in frischer Füllung

in Kisten zu 30 halben Litern zu beziehen. Versandt durch das Haupt-Dépôt von Herrn Apotheker in Rapperswil, sowie durch die Mineralwasserhandlungen und Apotheken d. Schweiz. (R 53 R) Fideris-Bad, im April 1902. [1831] Die Bad-Direktion.

Institut für junge Leute

Clos-Rousseau, CRESSIER bei Neuenburg.

Offizielle Verbindungen mit der Handelschule in Neuenburg.

Gegründet 1859.

Erlernung der modernen Sprachen und sämtlicher Handelsfächer. — Sieben diplomierte Lehrer. — Prachtvolle Lage am Fusse des Jura, in unmittelbarer Nähe des Waldes. Referenzen von mehr als 1450 ehemaligen Zöglingen. [1639]

Direktor: N. Quinche, Besitzer.



Grosse Auswahl

in [1536]

Phantasie-Schachteln

für

Geschenke.

Nässende Flechten.

Besten Dank für Ihre erfolgreiche briefl. Behandlung. Ich habe die Kun nach Ihrer Vorschrift gemacht und freue mich, dass die nässenden Flechten mit beissenen, brennenden Bläschen und Rissen an den Händen beseitigt sind. Ich kann wieder waschen, putzen und andere Arbeiten verrichten, woran ich früher durch das lästige Uebel verhindert wurde. Zürich III, Badenerstr. 254, 15. März 1900. Frau Schlatter. Zur Beglaubigung vorsteh. Unterschrift der Frau Anna Schlatter dahier. Zürich III, 15. März 1900. Stadtammann Zürich, Kreis III. Der Stadtammann: Erb. Adresse: Privatpoliklinik Glarus, Kirchstr. 405, Glarus. [1697]

Wie eine Familie von zwei Erwachsenen und drei Kindern mit einem jährlichen Einkommen von 1800 Fr. bei guter und genügender Ernährung auskommen vermag, zeigt Frl. Ida Niederer, vormal. Vorsteherin der thurgauischen Haushaltungsschule, auf Grund jahrelang gesammelter Angaben und praktisch durchgeführter Haushaltungsbudgets in ihrer bereits in vier Auflagen erschienenen Schrift: Die Küche des Mittelstandes. Anleitung, billig und gut zu leben. Mit einem vierwöchentlichen Speisezettel nebst erprobten Rezepten. Das schmuck gebundene Büchlein, dessen Preis nur Fr. 1. 20 beträgt, verdient in allen Familien, speziell aber in solchen mit heranwachsenden Töchtern die weiteste Verbreitung. Es kann und wird viel Gutes stiften. Zu bestellen durch die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“ in St. Gallen. [1833]

Knaben-Pensionat

Müller-Thiébaud

in Boudry bei Neuenburg.

Rasche und gründliche Erlernung der französischen Sprache. Englisch, Italienisch, Handelsfächer, Vorbereitung auf das Postexamens. Sorgfältige Ueberwachung und Familienleben. Vorzüliche Referenzen. Prospekte auf Verlangen. [1676]

St. Gallen. [1745]

Töchter-Pensionat

Frl. C. Keller, Burg-Vonwil.

Prospekte und Referenzen.

LAUSANNE.

Mädchen-Pension

Clos Java 3

Villa mit grossem Garten.

Mme Friedrich Sandoz. Beste Referenzen. [1712]

Töchter-Institut „Flora“

Krontal, St. Gallen.

Moderne Sprachen, Musik, alle Fächer. Modernes Sprachen, Musik, alle Fächer. — für geistige und körperliche zurückgebliebene Töchter. Beste Verpflegung und liebevollste Behandlung. Angenehmes Heim bei Besuch öffentlicher Lehranstalten. Mässiger Preis, Referenzen, Prospekte. [1630]

Frl. M. Brühlmann-Heim.

Institut

Peytriguet, Montagny près Yverdon

nimmt zu jeder Zeit junge Leute auf, welche die französische Sprache erlernen wollen. Schöne Lage. 15 Minuten von Yverdon. Familienleben wird zugesichert. Pensionspreis, alles imbeigefügt, 70 Fr. Referenzen zur Verfügung. [1682]



Man verlange ausdrücklich Originalausmachung (b. Strangen Papiermanchett) der Firma Lang & Cie. in Reiden. [1758]

J. Nörr Zürich Bahnhofstr. 77

vorm. Teilhaber der

erl. Firma Jordan & Cie.

altbekanntes, renommiertes

grosses Geschäft

Special-Loden- d. Schweiz

Herren-, Damen-, Neueutopias

metallise; Massarbeiten

Fertige Loden-Artikel! [1742]

Muster- u. Modellbilder franco.

Amerik. Buchführung lehre gründlich durch Unterrichtsbriefe. Erfolg garantiert. Verlangen Sie Gratisprosp. [1459]

H. Frisch, Bücherexp., Zürich.

Stottern.

Der von Ihnen im August 1901 von sehr schwerem

Stottern geheilte Sohn des Dr. med. W. in Heltig spricht noch heute sehr gut und ist nicht der geringste Rückfall eingetreten. Plön, im März 1902. Prof. Dr. Arend, Oberlehrer. Neues, erprobtes Suggestionsverfahren. Heilung garantiert. Sprachheilanstalt Laufenburg. [1829]

F. HENNE

Schmiedg. 6 u. 10

St. Gallen

empfiehlt fortwährend sämtl. frische Gemüse, als: Blumenkohl, Rosenkohl, Schwarzwurzeln, Spinat, Endivien u. Kopfsalat, Radiesch u. Karotten, Kohl, Blau- u. Weißkraut, Kohlrabi etc. ferner alle Arten gedörrtes Obst u. Gemüse, zugleich sämtl. Konservegemüse als Erbsen, Bohnen, Früchte etc. Verschied. Käse nebst allen Sorten frischem Obst. [1780]

H. SCHERRER

MÜNCHEN & ST. GALLEN

Illustr. Preisliste franco.

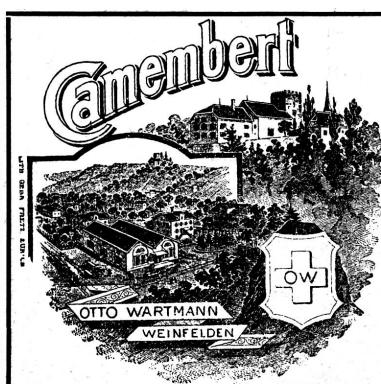
O. WALTER-OBRECHT'S



1811]

FABRIK-MARKE.

1821



Diesen beliebten

Rahmkäse

versende ich zu 18 Cts. per Stück unter Postnachnahme in Kistchen von 40 Stück.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt. [1821]

Otto Wartmann

Käsehandlung en gros Weinfelden.

Verlangen Sie überall nur den allein echten Globus-Putzextrakt

wie diese Abbildung,



da viele wertlose Nachahmungen angeboten werden. [1770]

Fritz Schulz jun.,
Aktiengesellschaft Leipzig.

Rausch Haarwasser

das beste Pflegemittel der Haare gegen Haarausfall, man gelassen Haarwuchs und Schuppenbildung. Wo nicht erhältlich direkt durch [1827]

J. W. Rausch, Emmishofen.

Vals

Bad- und Luftkurort 1247 M. ü. M.

Kurhotel und Badanstalt der Therme in Vals (Graub. Schweiz) mit 40 Balkonzimmern, 60 Betten, in sonniger, staubfreier und ruhiger Lage. **Kurmittel:** 1. Die eisenhaltige gypserne Thermalquelle von 28° C., erprobt namentlich bei chron. Katarhern der Atmungs- und Verdauungssorgane, Blutarmut u. Skrofuleose, Nervosität, Gelenk- und Muskel-Rheumatismus. 2. Das kräftige Hochalpenklima. Kurarzt im Hause. Telegraph. Offen vom 15. Juni bis 1. Oktober. Prospekte durch die Direktion. (Zag Ch 90) [1799]

Privatasyl „Scherbenhof“, Weinfelden

nimmt leidende, alleinstehende und ältere Personen in liebevolle Pension und Pflege. Wunderschöne, stille Lage mitten in reizendem Garten. Bäder. Billige Pensionspreise. Tüchtiger Arzt in der Nähe. **Telephon.** Näheres durch die Verwaltung. [1746] (H 1153 Z)

Krokodilkamm

ist der Beste Horn-Frisierkamm.

Ueberall erhältlich.

Wizemann's feinste Palmbutter

garantiert reines Pflanzenfett, vom Kantonschöpfer in St. Gallen als gesundes Kochfett befunden, selbst für schwache Magen leicht verdaulich, eignet sich vorzüglich zum Kochen, Braten und Backen. Infolge ihres hohen Fettgehaltes und billigen Preises ca. 50% Ersparnis gegen andere Butterarten.

Wo nicht am Platze erhältlich, liefert Bösch zu brutto ca. 2½ Kg. zu Fr. 4.40, 4½ Kg. zu 8 Fr. frei gegen Nachnahme, grössere Mengen billiger. [1571]

R. Mulisch, Florastr. 14, St. Gallen. Hauptniederlage für die Schweiz.

Die Gartenlaube

beginnt soeben ein neues Quartal ihres Jubiläums-Jahrgangs und wird in der nächsten Zeit folgende Romane und Novellen veröffentlichen:

Die Herzlin. Novelle von Paul Heyse.

Der Waschbär. Novelle von Luise Westkirch. Eine Geschichte in Briefen von R. Hartaria.

Der im ersten Quartal begonnene und mit so ausserordentlichem Beifall aufgenommene Roman:

Sette Oldenroths Liebe von W. Heimburg wird im 2. Quartal fortgesetzt

Abonnementspreis vierteljährlich 2 Frs. 70 Cts.

Das 1. Quartal kann zu diesem Preise durch alle Buchhandlungen und Postämter nachbezogen werden.

1826

Wir empfehlen unsere prächtig ausgestatteten

Einbanddecken

als stets willkommene

Kübse Gelegenheits-Geschenke

Schweizer Frauen-Zeitung à Fr. 2.—
Für die Kleine Welt à „—.60
Koch- und Haushaltungsschule à „—.60

Prompter Versand per Nachnahme.

Verlag und Expedition.

844

Berner Leinen

Nur garantiert reeliestes, dauerhaftestes eigenes Fabrikat. Bett-Tisch-Küchen-Handtuch-Hemden-Rein- u. Halt-Muster franco. Spec. Brautausteuern Monogr. Stückrei. Billige Preise. Müller & Co., Langenthal (Bern)

Lieferanten der Eidgenossenschaft und vieler gr. Hotels und Anstalten. [1531]



Kranken-Heber

— Tische

Fahrstühle

Kissen — Bidets

Kopflehen.

Sämtliches [1836]

Sanitäts-Material.

Hecht-Apotheke

St. Gallen.

Durch das einfache Selbstverfahren des Herrn Popp bin ich vor 3 Jahren von meinem älteren chronischen Magen-Darmkater durch Gottes Gnade vollständig geheilt worden und war während dieser Jahre vollständig gesund. Ich fühle mich darüber verpflichtet, Herrn Popp öffentlich zu danken und ähnlich Leidenden zu empfehlen, sich schriftlich an Herrn J. F. Popp in Solothurn, Solothurn, zu wenden, derselbe sendet ein Buch und Fragebogen gratis.

Franz Maria Gföllner in Untergailau, St. Gallen. [1721]

Damen-, Herren-, Knaben-

LODEN ZURICH **Jordan & C.**

Mittlere Bahnhofstrasse 60.
Meterweise. Muster franco. [1734]
Maassanfertigung — tailor made.

Buchhaltung für Wirts-, Metzger-, Läden aller Art, mit den nötigen Geschäftsbüchern und Anleitung 20 Fr. gegen Nachn. [1478]
Boesch-Spalinger, Bücherexperte, Zürich.

3 Vorteile

sind, die meinen Schuhwaren überall Eingang verschaffen:
Erstens, die gute Qualität;
Zweitens, die gute Passform;
Drittens, der billige Preis,

wie z. B.:

Arbeiterschuhe, starke, beschl. 40/48 Fr. 6.—

Herrnhindenschuhe, solide, beschl. 40/48 „ 8.—

Herrnhindenschuhe, Sonntags-

schuhe mit Spitzkappe, schön und solid gearbeitet „ 40/47 „ 8.50

Frauenschuhe, starke, beschl. 36/42 „ 5.50

Frauenbindschuhe, Sonntags-

schuhe mit Spitzkappe, schön und solid gearbeitet „ 36/42 „ 6.50

Frauenbottinen, Elastique, für den Sonntag schön und solid gearbeitet „ 36/42 „ 6.80

Knaben- und Mädchenschuhe, solide „ 26/29 „ 3.50

Knaben- und Mädchenschuhe „ 30/35 „ 4.50

Alle vorkommenden Schuhwaren in grösster Auswahl. Verlangen Sie das reichhaltige Preisverzeichnis mit den betr. Abbildungen. Zusendung gratis und franko.

Ungezählte Dankschreiben aus allen Kantone der Schweiz, die jedem zur Verfügung stehen, sprechen sich anerkennend über die Zufriedenheit meiner Bedienung aus — Unreelle Waren, wie solche unter hochtönenden Namen angeboten werden, fahre ich grundsätzlich nicht. — Aus tausch sofort franko.

Rud. Hirf, Schuhwaren, Lenzburg. [1821]

